

Zeitschrift: Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle
Band: 29 (1961)
Heft: 8

Artikel: Junger Strassenarbeiter
Autor: Birken, Heinz
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-570602>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aber Karl genas. Fünf Wochen später durfte er nach Hause. «Du glaubst nicht, was es mir bedeutete, als ich damals im Spital wusste: du und meine Mutter sind bei mir! Nie mehr werde ich diesen Augenblick des Bewusstseins vergessen», bekannte Karl seinem wiedergewonnenen Gefährten.

Seit Jahren leben Karl und Markus zusammen in einer gemütlichen Wohnung. Ihre Liebe liessen sie nicht welken. Jeden Wiedersehenstag, an welchem auch Karls Mutter zugegen ist, feiern sie bei Frau Grecht. Sie hat sich wieder verheiratet und lebt glücklich mit Mann und Kindern.

In der Wohnung von Markus und Karl hängt in jedem der beiden Zimmer ein Rahmen, in welchem unter Glas jene Gräser und Wiesenblumen, sorgsam gepresst, aufgeklebt sind, die Markus Karl damals, als er dem Tode ins Angesicht schaute, in die Hände gelegt hatte.

Diese Kurzgeschichte kam im Wettbewerb 1960 in den 10. Rang.

Junger Strassenarbeiter

Wie sich mein Blick an seinem Anblick weidet,
wenn er, gebückt, die schweren Steine packt!
Im Strahlenlicht der Sonne steht er nackt,
und seine Hüften nur sind knapp bekleidet.

Im leichten Spiel des Winds der Haare Wehn,
den hellen Glanz der braungetönten Haut
mein Auge glücklich und verzaubert schaut,
und stets von neuem muss es nach ihm sehn.

Ich glaube nicht, dass er am Leben leidet,
das er gewiss wie seine Steine packt;
sein Weg geht sicher im gewohnten Takt,
um den mein Herz ihn, ruhelos, beneidet.

Sei, fremder Jüngling, herzlich mir gegrüsst,
der, unbewusst, die Stunde mir versüsst
und niemals je dann wieder mir begegnet ...
Ich wünsche sehr, dass dich das Leben segnet!

Heinz Birken, Berlin